

Montag den 6. Juli 1874.

(291—2)

Nr. 456.

## Rundmachung.

Für die Besetzung der Stelle des ökonomischen Referenten der k. k. Bezirks-Schätzungs-Commission in Tschernembl mit dem Taggelde von vier Gulden wird der Conkurs

bis 25. Juli 1874

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Bestimmungen des §. 10 des Gesetzes vom 24sten Mai 1869 entsprechend instruierten Gesuche bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 30. Juni 1874.

k. k. Grundsteuer-Landescommission.

[293—1]

Nr. 9421.

## Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat gestattet, daß Fahrpostsendungen im internen Verkehr auch dann unfrankiert zur Postbeförderung

angenommen werden dürfen, wenn der Aufgeber einen Werth nicht angeben hat. Zugleich wurde der im Falle des Verlustes von Sendungen ohne Werthangabe oder eines Abganges an denselben von der Postanstalt zu leistende Ersatz, dann die Maximalgrenze des in Fällen der Beschädigung für den nachweisbaren Schaden zu vergütenden Betrages von 50 kr. auf 1 fl. 50 kr. für jedes Zollpfund oder den Theil eines Zollpfundes erhöht.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auf alle vom 1. Juli d. J. an aufgegebenen Fahrpostsendungen ohne Werthangabe Anwendung.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 20. Juni d. J., Z. 19186, in Kenntniss gesetzt.

Triest, am 20. Juni 1874.

k. k. Postdirection.

(292—1)

Nr. 9376.

## Postrittgeld.

Das Postrittgeld für ein Pferd und eine einfache Post für Extrapost und Separatfahrten

wurde vom Monate Juli bis Ende September 1874 im Küstenlande mit 1 fl. 98 kr., in Krain mit 1 fl. 87 kr. festgesetzt.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 22. Juni 1874, Z. 16562, in Kenntniss gesetzt.

Triest, den 1. Juli 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(281—2)

Nr. 2864.

## Edictal-Vorladung.

Debellak Tomas von Bischoflack Nr. 50, sub Art. 437 der Steuergemeinde Bischoflack als Gutmacher besteuert, wird aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung, sich hieramts zu melden und dessen rückständige Erwerbsteuer pr. 20 fl. 43 1/2 kr. zu berichtigen, widrigens die Löschung seines Gewerbes von amtswegen erfolgen wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. Juni 1874.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

## Für Steinkohlenwerke und Eisenbahnbauten.

Vom Baue der Carlstadt-Fiumaner-Bahn ist das gesammte Inventar, darunter **Rollbahnschienen**, 4 Pfd. per laufenden Fuss schwer, mehrere ganz leichte **Locomotive** mit 30 Zoll Spurweite, diverse **Locomobilen** mit 6 bis 8 Pferdekraft, **Rollwagen**, **Brückenwagen**, complete Einrichtung für **Schmiedewerkstätte**, **Brechwerkzeuge**, **Schaufeln**, **Krampen** etc. zu verkaufen.

(1483—2)

Sämmlliche Verkaufsgegenstände liegen nächst dem Bahnhofe Carlstadt, wo der Inspector Herr **Heinrich Hillinger**, welcher auch zum Verkaufe ermächtigt ist, weitere Auskünfte ertheilt.

(1454—2)

Nr. 2124.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April 1874, Nr. 1302, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 1ten Juli d. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Jakob Blatnik jun. von Prevole Haus-Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität mit Aufrechterhaltung der zweiten auf den

3. August

und der dritten auf den

3. September 1874

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juni 1874.

(1466—3)

Nr. 1213.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Posar von Laibach gegen Franz Cuk von Schwarzenberg wegen schuldigen 28 fl. 75 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche

Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Juli,

29. August und

30. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Mai 1874.

(1358—2)

Nr. 3541

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Foröeg von Wirtschendorf, durch Dr. Ro-

šina, die exec. Versteigerung der dem Johann Pausit von Jama gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Mätling sub Ref.-Nr. 191 vorkommenden Realität peto. 30 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

23. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 28. April 1874.

(1201—3)

Nr. 1732.

## Reassumierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karl Premrov'schen Verlassmasse, durch Herrn Dr. Den, gegen Johann Stegu von St. Michael, in die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenoviz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

1. August 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Senofetsch, am 4. April 1874.

(1030—2)

Nr. 1926.

## Erinnerung

an Johann Cegnar von Safniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Johann Cegnar vulgo Arar von Safniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Dolinar von Mlata die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 190 fl. sub praes. 2. l. M., Z. 1926, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. August 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts eingebracht wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Matthäus Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 1ten Mai 1874.